

#### 4. Seminar zum Thema „Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen“

Montag 14.05.2018 - 17-20.30 Uhr

**Beschreibung:** In diesem Seminar werden zum einen grundlegende Infos zu Traumata und Traumafolgen vermittelt, zum anderen geht es um die Fragen welche Rolle ehrenamtliche Helfer/innen im Umgang mit traumatisierten Geflüchteten einnehmen können und wie man sich dabei selber vor Überlastung schützen kann. Es wird zudem Raum für Austausch über Erfahrungen aus der Praxis und für Fragen zur Verfügung stehen.

**Referentin:** Dipl.-Psych. Christine von der Stein  
**Ort:** Lukas – Gemeindezentrum,  
Lutherstraße 10, 52134 Herzogenrath  
**Teilnehmerzahl:** 15 Personen

#### 5. Workshop „Sprachangebote gestalten für Flüchtlinge“

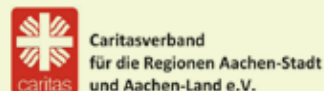
Donnerstag 28.06.2018 - 17-20 Uhr

**Beschreibung:** „Ohne Sprache geht nichts!“ Dieses Motto haben sich viele Ehrenamtliche zu Herzen genommen. Sie gestalten Deutsch-Angebote für geflüchtete Kinder und Erwachsene und bringen hierbei unterschiedlichste Vorkenntnisse und Voraussetzungen der Teilnehmenden unter einen Hut. Neben praktischen Tipps vermittelt dieses Seminar Grundsätzliches rund um die Sprachförderung und Alphabetisierung nach dem Ankommen in Deutschland. Der Zugang zu einer Materialdatenbank ist für alle Teilnehmenden inklusiv.

**Referentin:** Dr. Franziska Krumwiede-Steiner  
**Ort:** Quartiersbüro Eschweiler West,  
Gutenbergstraße 52, 52249 Eschweiler  
**Teilnehmerzahl:** 12 Personen

## Kooperationspartner

Unser Dank für die gute Zusammenarbeit geht an folgende Kooperationspartner:



Projekt „Integration von Flüchtlingen im Quartier Eschweiler-West“



druckerei.staedtereion.aachen/246/fortbildungsreihe.fuer.ehrenamtler/flyer.02.18  
robert.kneschke/fotolia.com

Sie haben Fragen?  
StädteRegion Aachen  
Der Städteregionsrat  
A 46 – Kommunales Integrationszentrum  
Zollernstraße 10  
52070 Aachen

Damit Zukunft passiert.  
[www.staedtereion-aachen.de](http://www.staedtereion-aachen.de)

## Fortbildungen für Ehrenamtler



Kostenlose Weiterbildungsangebote  
für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

# Vorwort

## Sehr geehrte ehrenamtlich Engagierte,

nachdem im letzten Jahr erstmalig mithilfe der KOMM-AN Landesmitteleine Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer stattfinden konnte und sich im Rahmen dessen zum Teil weitere und neue Bedarfe ergeben haben, sind wir froh, dass KOMM-AN weitergeführt wird und das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Aachen auch im Jahr 2018 Weiterbildungsangebote veranstalten und somit einige gefragte Themen abdecken kann.

Folgender Flyer bietet eine Übersicht mit detaillierteren Informationen über die Angebote im ersten Halbjahr 2018.

Alle Veranstaltungen sind für Sie kostenfrei und werden über das KOMM-AN NRW Projekt finanziert.

Bitte melden Sie sich aufgrund der Teilnehmerbegrenzung bis spätestens 2 Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung bei Tobias Keutgen,  
tobias.keutgen@staedteregion-aachen.de,  
0241/5198-4610 an.

Wir danken vorab für ihr Interesse und Ihr wertvolles bürgerschaftliches Engagement!

Herzliche Grüße

Tobias Keutgen und Linde Gärtner (KOMM-AN Mitarbeiter)

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



 Kommunales  
Integrationszentrum  
StädteRegion Aachen

# Veranstaltungen

## 1. Workshop zum Thema „Verbindende Kommunikation (auf der Basis der gewaltfreien Kommunikation)“

**Mittwoch 14.03.2018 - 17-21 Uhr**

**Beschreibung:** In diesem Workshop wird die Methodik der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg vorgestellt und anhand verschiedener Übungen wird ihre Anwendung für eine wertschätzende und achtsame Kommunikation trainiert. Das Erlernete soll den Umgang mit Widerständen und Konflikten erleichtern. Mitunter besteht am Ende der Veranstaltung noch die Möglichkeit für eine Übung zum Thema Abgrenzung und „Nein-Sagen“.

**Referent:** Herbert H. Warmbier  
**Ort:** FrauenKommunikationsZentrum e.V.,  
Bahnhofstraße 15, 52134 Herzogenrath

**Teilnehmerzahl:** 18 Personen

## 2. 2-teiliger Workshop zum Thema „Rollenfindung und Umgang mit Nähe und Distanz“ „Umgang mit Konflikten im Ehrenamt“

**Dienstag 10.04.2018 - 17-20 Uhr und  
Dienstag 17.04.2018 - 17-20 Uhr**

**Beschreibung:** Viele Ehrenamtliche engagieren sich mit großer Überzeugung und Leidenschaft. In **Modul 1** der Schulung wird es darum gehen, sich mit der eigenen Rolle auseinanderzusetzen, Grenzen wahrzunehmen, etwaige Rollenkonflikte so rechtzeitig zu erkennen, dass für beide Seiten eine angemessene und gesunde Balance von Nähe und Distanz hergestellt und beibehalten werden kann.

In **Modul 2** steht das Thema „Konflikte im Ehrenamt“ im Mittelpunkt. Ein Konflikt entsteht dann, wenn zwei verschiedene Wahrheiten aufeinander treffen, wenn zwei Elemente gleichzeitig gegensätzlich oder unvereinbar erscheinen. Ein Konflikt ist nicht objektiv, sondern stimmt mit dem persönlich Erlebten überein. Es ist daher nicht wichtig, was wirklich geschehen ist, sondern wie etwas von den Beteiligten erlebt wurde.

Die eigene Einstellung bestimmt:

- die Wahrnehmung
- die Gefühle
- das Verhalten

Sich dessen anhand von Übungen und Austausch bewusst zu werden steht am zweiten Schulungstermin im Mittelpunkt.

**Referentin:** Rosi Platzmann  
**Ort:** Luisenpassage,  
Otto-Wels-Straße 2b, 52477 Alsdorf  
**Teilnehmerzahl:** 18 Personen

## 3. 2-teiliges Seminar „Die Methode der kollegialen Beratung als Reflexionsmöglichkeit in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit“

**Donnerstag 12.04.2018 - 17-20 Uhr und  
Donnerstag 19.04.2018 - 17-20 Uhr**

**Beschreibung: Modul 1:** Helferinnen und Helfer sind immer wieder mit Themen beschäftigt, die sie weder allein noch im üblichen Einsatzablauf bewältigen sollten. Neben der Supervision mit professioneller Begleitung kann auch die Reflexion untereinander ein angemessenes Mittel sein, um Eindrücke zu verarbeiten und neue Impulse in der Arbeit zu bekommen. Zur Reflexion ohne Moderation von außen aber braucht es eine Struktur, eine Art Gesprächsleitfaden, damit die Gespräche nicht „verwässern“. Die Methoden der kollegialen Beratung aus der Sozialarbeit können da hilfreich sein. Im ersten Modul wird es darum gehen, erste Erfahrungen damit zu machen und diese Methoden miteinander auszuprobieren.

**Modul 2:** Nachdem sich die Impulse aus dem ersten Modul gesetzt haben, geht es in diesem 2. Workshop darum, das Gelernte zu vertiefen, um es selbstständig anwenden zu können. Dazu werden eigene Beratungsanliegen mit kollegialer Beratung unter fachlicher Rückmeldung und Hilfestellung in der Gruppe bearbeitet. Letzte Fragen zur Anwendung der Methode werden geklärt.

**Referentin:** Christa Gesmann, Supervisorin M.Sc.  
(DGSv), Dipl. Soz.arb., Theaterpädagogin  
(Dialog Rhein Erft)  
**Ort:** Pfarrsaal St. Hubertus,  
Hauptstraße 62, 52159 Roetgen  
**Teilnehmerzahl:** 15 Personen